

Christopher Dietrich

Kontrollierte Freiräume

Das Kabarett in der DDR
zwischen MfS und SED

Das Buch veröffentlicht eine Dissertationsschrift der Universität Rostock.
Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist
ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Verfilmungen
und die Einspeicherung und Verarbeitung auf DVDs, CD-ROMs, CDs, Videos,
in weiteren elektronischen Systemen sowie für Internet-Plattformen.

© be.bra wissenschaft verlag GmbH

Berlin-Brandenburg, 2016

KulturBrauerei Haus 2

Schönhauser Allee 37, 10435 Berlin

post@bebra-wissenschaft.de

Redaktion der Reihe: Stefan Creuzberger, Fred Mrotzek, Rostock

Redaktion des Bandes: Sabine Grabowski, Düsseldorf

Lektorat: Ingrid Kirschey-Feix, Berlin

Umschlag und Satz: typegerecht, Berlin

Titelabbildung: Programmheft zu »An Mut sparet nicht noch Mühe«,

Berliner Distel, 1986 (DtKabArchB, Rk/C/1,31)

Schrift: Minion Pro 10,5/13,5 pt

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

ISBN 978-3-95410-059-0

www.bebra-wissenschaft.de

Inhalt

Einleitung	11
Einführung in den Forschungsgegenstand	12
<i>Die Kabarettlandschaft in der DDR</i>	12
<i>Repressionen und Zensurmaßnahmen</i>	20
<i>Strukturen der MfS-Überwachung im Bereich Kultur</i>	23
Methoden.....	30
Forschungsstand	34
Quellenlage	40
Aufbau der Arbeit und Formalia	45
Spezifik des sozialistischen Kabarett: Theoretische Vorgaben und Bühnenrealität	49
Geschichtsphilosophische Legitimation	54
Neue Funktion in der sozialistischen Gesellschaft	56
Thematische Gegenstände und Grenzen der Binnenkritik	64
Künstlerische Mittel	74
Theoretische Grundlagen der Zensur	87
Fazit: Akzeptierte Widersprüche zwischen Theorie und Praxis	90
Die Entwicklung des Berufskabarett	92
Schwerfällige Anfänge in der Ära Ulbricht (1953–1971)	92
Kabarettboom unter Honecker (1971–1989)	96
Kabarett im Fernsehen der DDR	102
Autoren- und Kadermangel	107
Institutionelle Einbindungen und Zensurverfahren	110
Werkstatttage der Berufskabarett	117
Interessenvertretungen und Künstlergremien	120

Einsatz inoffizieller Mitarbeiter im Ensemble der Berliner »Distel«	130
MfS-Kontakte der Kabarettregisseure	133
Inoffizielle Mitarbeiter der Anfangsjahre (1953–1965)	134
»Distel«-Mitarbeiter im FIM-System »René« (1965–1989)	142
Weitere inoffizielle Mitarbeiter im Ensemble (1975–1988)	150
Fazit: Erkenntnisinteressen der Staatssicherheit	154

**Handlungsfelder von Kulturpolitik und MfS am Beispiel
der »Leipziger Pfeffermühle« und der Magdeburger »Kugelblitze«**

»Leipziger Pfeffermühle«	160
<i>Programmverbote und Repressionen in der Ära Conrad Reinhold (1955–1957)</i>	161
<i>Gescheiterte Stabilisierung: Die kurze Amtszeit von Direktor Hans Obermann (1958–1959)</i>	172
<i>Strategien gegen den Zensurdruck – Horst Gebhardt (1960–1962)</i>	175
<i>MfS-Ermittlungen zur Vergangenheit Edgar Külows</i>	183
<i>Unterhaltung und Unterhaltungskritik: Programme in der Amtszeit Edgar Külows (1962–1964)</i>	193
<i>Geschichte eines Programmverbots: »Woll'n wir doch mal ehrlich sein!« (1964)</i>	205
<i>Erfolgreiche Stabilisierung: Die lange Amtszeit Horst Günthers (1964–1979)</i>	214
<i>»Pfeffermühle« und Westbesucher: MfS-Aktivitäten in den 1970er-Jahren</i>	223
<i>Ein Dramaturg im Fokus der Staatssicherheit (1971–1979)</i>	227
<i>Programmverbot mit Folgen: »Wir können uns gratulieren!« (1979)</i>	236
<i>Konfliktvermeidung durch Produktivitätsrückgang: Die »Pfeffermühle« unter Rainer Otto (1981–1989)</i>	247
<i>»Zugabe Leipzig« mit Werner Schneyder und Dieter Hildebrandt (1985) und Westtourneen in den 1980er-Jahren</i>	252
<i>Zusammenfassung</i>	259
Magdeburger »Kugelblitze«	262
<i>Gründung und Entwicklung (1977–1990)</i>	262
<i>Einsatz inoffizieller Mitarbeiter des MfS im Ensemble</i>	269
<i>Zwischenstation Vorverkaufskasse: Folgen eines Ausreiseantrages</i>	278
<i>Einflussnahmen durch Partei und Staat (1977–1987)</i>	281

<i>Neues sozialistisches Kabarett: Das Programm »Der Fortschritt ist hinter uns her!« von Gunter Antrak und Hans-Günther Pölitz</i>	289
<i>Erneuerung vorläufig gescheitert: Das letzte Programmverbot der DDR (1988)</i>	297
<i>Zusammenfassung</i>	306
Kabarettdirektoren als inoffizielle Mitarbeiter des MfS	309
»Kabarett am Obelisk« (Potsdam)	309
<i>Gründungsdirektor: Aufbauleistungen und MfS-Mitarbeit (1978–1981)</i>	309
<i>Übernahme des Direktorenpostens durch IMS »Maria« (1983)</i>	316
<i>Absetzung des Programms »Volldampf woraus« durch die SED (1986)</i>	318
<i>Informationsdefizite des MfS im Vorfeld des Programmverbots</i>	321
<i>»Volldampf woraus« – eine Programmanalyse</i>	326
<i>»Kulturpolitische Linie durchsetzen«: Kaderpolitik und MfS-Überwachung ab 1986</i>	333
<i>Zusammenfassung</i>	343
»Die Lachkartenstanzer« (Karl-Marx-Stadt)	345
<i>Kabarett-Entwicklung (1970–1989) und Anwerbung von IMS »Holländer« (1978)</i>	345
<i>Die Unsicherheit des MfS im Umgang mit dem Kabarett</i>	351
<i>Zusammenfassung</i>	357
Kabarettautoren im Visier der Staatssicherheit	360
»Gefangener des Monats« – Manfred Bartz	361
<i>Werdegang und künstlerisches Profil</i>	361
<i>Doppelleben und antisozialistische Schriften</i>	370
<i>Gerichtsprozess und Verurteilung wegen »staatsfeindlicher Hetze«</i>	375
<i>Entlassung in die Bundesrepublik</i>	379
Autorengruppe »Ribagera« und das Scheitern einer »Anti-Distel«	381
<i>Autoren</i>	381
<i>Versuch einer »Anti-Distel«</i>	383
<i>OV »Ribagera« gegen Kurt Bartsch</i>	391
<i>Überwachung der Autorengruppe »Rigera« in den 1980er-Jahren</i>	398
<i>Zusammenfassung</i>	401
Dresdner »Herkuleskeule« und das Autorenduo Ensikat/Schaller	403
<i>Erfolg der Autoren</i>	403

<i>Entwicklungsetappen der Dresdner »Herkuleskeule« (1961–1989)</i>	406
<i>Die MfS-Überwachung der »Herkuleskeule« (1961–1985)</i>	411
<i>Der OV »Orakel« und das Ringen um die »Außenseiterkonferenz«</i>	418
<i>»Über-Lebenszeit«: Der Rückzug des MfS von den Programmdebatten</i>	431
<i>Fazit: Produktionsbedingungen und Verbreitungspotenzial der Ensikat/Schaller-Programme</i>	436
Entwicklungsetappen und Kontrolle der übrigen Berufsensembles	441
»Die Kneifzange« (NVA)	441
<i>Entwicklungsetappen (1955–1989)</i>	441
<i>Politische Kontrolle und MfS-Überwachung</i>	446
»academixer« (Leipzig)	450
<i>Entwicklungsetappen (1966–1989)</i>	450
<i>Politische Kontrolle und MfS-Überwachung</i>	454
<i>Skandalisierung gegen Verharmlosung: Die IM-Tätigkeit Gisela Oechelhaeusers</i>	459
»Die Kiebitzensteiner« (Halle)	466
<i>Entwicklungsetappen (1967–1989)</i>	466
<i>Vorübergehende Programmabsetzungen 1988/89</i>	468
<i>Einsatz inoffizieller Mitarbeiter</i>	471
»Fettnäppchen« (Gera)	475
<i>Entwicklungsetappen (1973–1989)</i>	475
<i>Politische Kontrolle und MfS-Überwachung</i>	477
»Die Oderhähne« (Frankfurt/Oder)	483
<i>Entwicklungsetappen (1976–1990)</i>	483
<i>Politische Kontrolle und MfS-Überwachung</i>	489
»Die Arche« (Erfurt)	492
<i>Entwicklungsetappen (1980–1989)</i>	492
<i>Einsatz inoffizieller Mitarbeiter</i>	494
<i>MfS-Ermittlungen und Programmverbot</i>	497
Solokabarettisten, Conférenciers, »Muggen«:	
Frei- und nebenberufliche Unterhaltungskünstler	503
Berufsausweise und Gagenregelungen	503
Konzert- und Gastspieldirektionen als Kabarettveranstalter	510

»Muggen«: Nebenberufliche Auftritte von Berufskabarettisten.....	518
Solokabarettisten und Conférenciers	524
MfS-Überwachung freischaffender Kabarettisten und Conférenciers	529
<i>Hansgeorg Stengel</i>	531
<i>Heinz Quermann</i>	535
<i>Eberhard Cohrs</i>	538
<i>O. F. Weidling</i>	542
Fazit: Möglichkeiten und Grenzen der politischen Kontrolle	548
Satirisches Volksschaffen: Amateurkabarets in der DDR	550
Formen und Wirkungskreise	550
Entwicklungsetappen (1945–1990)	555
Gesellschaftliche Träger	566
Programmabnahmen und Zensurverfahren	572
Politisch-ideologische Anleitung: Kabinette für Kulturarbeit	576
Zwischen Selbstverwaltung und Selbstzensur: Arbeitsgemeinschaften des künstlerischen Volksschaffens	582
System der Leistungsvergleiche und Einstufungen	587
<i>Leistungsvergleiche</i>	587
<i>Einstufungen</i>	591
<i>Emanzipationstendenzen in den 1980er-Jahren</i>	598
MfS-Überwachung	600
<i>Handlungsgrundlagen</i>	600
<i>Einsatz inoffizieller Mitarbeiter</i>	603
<i>Erkenntnisinteressen</i>	607
<i>Handlungsfelder von Kulturpolitik und MfS am Beispiel Magdeburger Laienkabarets</i>	612
Fallstudie: Das Kabarett »Schrot und Korn« (Rostock)	617
<i>Entwicklungsetappen (1968–1990) und institutionelle Einbindung</i>	617
<i>Künstlerisches Profil</i>	620
<i>Ausschluss und MfS-Verfolgung des musikalischen Leiters</i>	625
<i>Zusammenfassung</i>	635